

Amtshof soll Solaranlage bekommen

Bei der Energiegenossenschaft Burgwedel ist jetzt auch das Unternehmen Avacon mit eingestiegen

GROßBURGWEDEL (to). Die Energiegenossenschaft Burgwedel wächst. Erst vor wenigen Monaten mit 22 Gründungsmitgliedern gestartet, haben mittlerweile 32 Personen oder Firmen einen oder mehrere Anteilsscheine zu je 1000 Euro gezeichnet. Letzter Neuzugang ist Netzbetreiber Avacon.

Dessen Kommunalreferent Frank Glaubitz überreichte in der vergangenen Woche in der Engenser Niederlassung der Firma seinen Beitrittsantrag an den Genossenschaftsvorsitzenden Dirk Behrens. Ziel der Genossenschaft ist es, möglichst günstig Ökostrom in Burgwedel für Burgwedel zu produzieren. Dies soll vorrangig durch Photovoltaikanlagen (PV) geschehen.

Mittlerweile steht ein erstes Projekt kurz vor der Realisierung. Die Genossenschaft plant auf dem städtischen Amtshof eine PV-Anlage zu installieren. Hintergrund: Das Dach des Burgwedeler Veranstaltungszentrums ist undicht und muss dringend repariert werden. Dazu ist es

notwendig, das Haus einzurüsten. Steht das Gerüst, soll es auch für die Installation der PV-Anlage genutzt werden. „Wir wollen diese Situation nutzen, das spart schließlich Kosten“, sagt Behrens. Die Stadt Burgwedel – sie hält 100 Anteilsscheine der Genossenschaft – unterstützt den Plan.

Geklärt werden müssen allerdings noch zwei wichtige Punkte: Zum einen muss ein Statiker die Tragfähigkeit des Daches des Amtshofs bestätigen, zum anderen muss noch entschieden werden, wie groß die PV-Anlage werden soll. Zur Wahl stehen eine Version mit einer Leistung von 25 Kilowattpeak oder eine große Lösung mit fast 100 Kilowattpeak. Je Kilowattpeak produzieren heutige PV-Anlagen rund 1000 Kilowattstunden Strom pro Jahr. Behrens hofft, dass das Projekt schnell umgesetzt werden kann. „Wir gehen davon aus, dass wir noch in diesen Sommer den ersten Strom produzieren werden.“

Die Finanzierung einer Solaranlage für den Amtshof ist ge-

chert. Finanziert wird das Projekt aus der Genossenschaftskasse. Diese ist durch den Verkauf der Anteilsscheine gut gefüllt. Und auch das ist Behrens wichtig: „Investieren muss auch dem Investor Spaß machen. Darum sind wir kein gemeinnütziger Verein. Unser Ziel ist es, dass unsere Anteilseigner auch finanziell von ihrem Invest profitieren. Deshalb planen wir künftig auch eine Dividende auszuschütten.“ Dies geschieht noch nicht in der Gründungsphase, aber in „zwei bis drei Jahren“ soll es so weit sein. Als Größenordnung plant die Genossenschaft eine Dividendenausschüttung in der Größenordnung einer festverzinslichen Spareinlage. „Zwischen 2 und 4 Prozent“, erklärt der Vorstandsvorsitzende.

Und so soll die auf dem Dach des Amtshofs produzierte Energie genutzt werden: Vorrangig wird mit dem Strom der Amtshof selber versorgt. Ist dort Energie übrig, wird diese in das Avacon-Netz eingespeist. Sowohl die Stadt als auch Avacon zahlen für



Will Genosse werden: Avacon.Kommunalreferent Frank Glaubitz (links) übergibt die Beitrittsformular für die Energiegenossenschaft Burgwedel an dessen Vorstandsvorsitzenden Dirk Behrens.

Foto: Thomas Oberdorfer

den Strom an die Energiegenossenschaft, allerdings deutlich unterschiedliche Beträge. Während der Netzbetreiber die Einspeisung mit etwas mehr als 8 Cent je Kilowattstunde vergütet, zahlt die Stadt mehr als dreimal so viel. Dies ist für sie jedoch immer noch deutlich günstiger, als den Strom bei einem normalen Lieferanten einkaufen zu müssen.

Doch die Energiegenossenschaft und die Avacon teilen an einem neuen Modell, bei dem der Strom in der Stadt bleibt. Gemeinsam mit der Burgwedeler Energiegenossenschaft soll eine sogenannte Bilanzierung des Stroms ermöglicht werden. Die funktioniert so: Die Genossenschaft übergibt dem Amtshof zu viel produzierten Strom weiterhin an die Avacon. Diese speist ihn in ihr Netz ein, zahlt der Genossenschaft aber keine Vergütung, sondern schreibt den Strom der Stadt als Abnehmer gut. Diese erhält dann eine Rechnung für diesen Strom von der Genossenschaft, während die Avacon einen Anteil für die Durchleitung der Energie bekommt.

Allerdings: „Solch ein Vergütungsmodell ist nur unter ganz bestimmten Bedingungen möglich, da hat die Bundesnetzagentur noch ein Wörtchen mitzureden“, erläutert Glaubitz. Die entsprechenden Gespräche lau-



Sonnenenergie nutzen: Auf dem Dach des Amtshofes will die Energiegenossenschaft Burgwedel Solaranlagen installieren.

Foto: Thomas Oberdorfer

fen derzeit. Die Stadt jedenfalls kann eigentlich immer Strom gebrauchen, beispielsweise um die Pumpen in den kommunalen Klärwerken zu betreiben.

Aber die Zusammenarbeit von der Stadt Burgwedel und der Energiegenossenschaft könnte sich noch deutlich ausweiten. „Wir sind in Gesprächen über mehrere Standorte“, sagt Behrens und nennt als Beispiele Schulgebäude und das städtische Jugendzentrum. Und auch

andere Institutionen haben bereits ihr Interesse bekundet, beispielsweise die evangelische und die katholische Kirche in Großburgwedel.

Das Wachstum der Energiegenossenschaft ist damit vorprogrammiert. Deshalb sucht sie neben neuen Anteilseignern auch Fachleute für die Mitarbeit an den Projekten. „Aktuell brauchen wir einen Statik-Fachmann, am besten einen Bauingenieur, einen Planer für Neuan-

lagen und jemanden, der oder die sich gut in der Energiebranche auskennt“, sagt Thomas Kämper, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Genossenschaft, und stellt zugleich eine Grundbedingung klar. „Alle in der Energiegenossenschaft Burgwedel arbeiten ehrenamtlich für das Projekt. Und so soll es bis auf Weiteres auch bleiben. Wir wollen einfach unseren Beitrag zu der notwendigen Energiewende leisten.“

Erstes Weinfest am A2-Center

Zu Pfingsten öffnen auf dem Parkplatz des Einkaufszentrums erstmals drei Tage lang Weinstände

ALTWARMBÜCHEN (car). Hopfenfest, Schützenfest, Moorfest: In Isernhagen gibt es bereits mehrere große Feste. Jetzt kommt ein weiteres hinzu: Zu Pfingsten veranstaltet das A2-Center in Altwarmbüchen erstmals ein großes Weinfest – über drei Tage und mit Livemusik auf der Bühne.

Burgwedel hat eines, Lehrte auch – und Bissendorf sowieso: ein Weinfest. Das können nun auch die Isernhagenerinnen und Isernhagener von sich behaupten. Das A2-Center in Altwarmbüchen steht nämlich kurz vor einer Premiere. Am Pfingstwochenende wird dort erstmals von Freitag, 17. Mai, bis Sonntag, 19. Mai, ein Weinfest auf die Beine gestellt.

„Wir probieren das jetzt einfach mal aus“, sagt Centerma-

nager Christian Krause zur neuen Veranstaltung. Gemeinsam mit Martin Müssen von der gleichnamigen Weinhandlung, der auch die Weinfeste in Burgwedel regelmäßig organisiert, sei die Idee entwickelt worden. „Wenn das Wetter so gut bleibt, wird das bestimmt klappen“, sagt Krause.


Das würde nicht wundern – denn das Weinfest am A2-Center hat einiges zu bieten. Auf dem großen Parkplatz vor dem Eingang zur Opelstraße hin sollen über drei Tage mehrere Stände Wein, Bier und Co. anbieten. Müssen Weine schenkt hier verschiedene Sorten des Weingutes Eberbach-Schäfer aus Würtemberg aus. Das Familienweingut in dritter Generation empfiehlt vor allem die Serie Romeo und Julia – einen fruchtbetonten

Lemberger Rotwein und einen aromatisch frischen Roëscuvée. An einem weiteren Stand präsentiert sich die Weinhandlung Wedevini mit Wein aus Südtirol, Österreich, Frankreich und Spanien.

Die gute Nachricht für alle, die sich nicht als Weintrinker bezeichnen würden: Auch Mischgetränke wie Aperol Spritz, Gin Tonic, Limoncello Spritz sowie Fassbier und alkoholfreie Getränke werden von der Veranstaltungsgastronomie Widdel am Einkaufszentrum angeboten. Damit die Grundlage stimmt, gibt es einen Flammkuchenstand von Vileh aus Lehrte, einen Imbisswagen und weitere Kleinigkeiten, die zum Wein passen, kündigt das A2-Center an. Das Weinfest öffnet am Freitag ab 18 Uhr, am Sonnabend

ab 16 Uhr und am Pfingstsonntag bereits ab 11 Uhr seine Türen. Abends wird das Weinfest um ein Bühnenprogramm ergänzt: Freitag ab 20 Uhr ist dort das Duo „Rock meets Soul“ mit Danny Latrich und Jonny Tune zu hören, am Sonnabend will DJ Markus für Partymusik sorgen und für Sonntagabend hat sich die Band „Dick und Durstig“ mit einer Mischung aus Alpenländer Musik, Seemannsliedern, deutschen Schlagern und bekannten Discotiteln angekündigt.

Der Eintritt ist stets frei. Am Pfingstsonntag lohnt sich der Besuch für manch einen gar doppelt: Dann öffnet auf dem Parkplatz vor dem A2-Center rund um das Weinfest der beliebte Großflohmart seine Türen.



SO SCHÖN KANN SPAREN SEIN

Power-Preise für alle!

Anbauwand, weiß tief. Hochglanz, Rückwand Artisan Eiche Nachbildung, B/H/T ca. 250x200x46 cm. 001930010.00



249.-

Baumkantentisch, Akazie massiv, natur behandelt, B/H/T ca. 180x76x90 cm. 009770024.00

299.-

Armlehnenstuhl, Stoffbezug Vintage anthrazit, Veloursoptik mit Keder, Gestell schwarz matt lackiert, B/H/T ca. 60x89x64 cm, 180 Grad drehbar mit Nivellierung. 003420417.03

99.-

Kleiderschrank, weiß, B/H/T ca. 155x195x60 cm. 005160052.01



199.-

BESTER KOMFORT! Mit Bettkasten und Liegefunktion! Rücken echt! Inkl. Kissen! Seitenverkehrt bestellbar!



479.-

Polsterrecke mit Funktion, Stoffbezug grau (100% Polyester), Schenkemaß ca. 221x139 cm, Liegefläche ca. 122x200 cm. 002050028.00

Glas ca. 0,39 l, stapelbar 031530418.00



1.-

BESTER KOMFORT! Mit Kissen! Rücken echt! Mit Bettkasten und Liegefunktion!



379.-

Funktionssofa, Federkern-Polsterung, Stoffbezug (100% Polyester), Liegefläche ca. 140x188 cm. 009090105.00

TIEFPREIS-KRACHER! Kaffeemaschine, 750W, schwarz. 008730041.00



12.99

45% auf frei geplante Küchen

Inkl. Lieferung und Montage **GRATIS**

Küchenzeile, weiß matt, inkl. Edelstahl-Elektrogeräte und Edelstahl-Einbauspüle, B ca. 270 cm. Ohne Deko. 000360001.99

xpress KÜCHEN einfach. alles. gut.

Qualität aus Deutschland

INKLUSIVE Edelstahl-Backofen Dalbach KS881-E, EEK: A+ Glaskeramik-Kochfeld Dalbach KFH60-01 Unterbau-Kühlschrank Dalbach KS881-E, EEK: A+ Unterbau-Abzugshaube Dalbach UBH60-01, EEK: D+ Haubenschacht ZDH-UBH60-01KS Edelstahl-Einbauspüle



1399.-

Hier gehts zum Prospekt mit unschlagbaren Angeboten.



Scannen Sie dazu einfach den QR-Code.

Fast alle Artikel am Lager vorrätig!

SPAR express Dein Möbel-Discount

Spar-Express in Celle
• Heinecke Feld 3
• Direkt an der B 3
• Tel.: (05141) 994-160

Extra lange geöffnet: Montag bis Samstag 10.00-19.00 Uhr

* Gilt nur für Neuzugänge im Umkreis von 60 km, ab einem Auftragswert von 2.000,- €. Auf alle frei geplante Küchen. Ausgenommen Werbeware und reduzierte Ware. Aktionen und Nachlässe nicht kombinierbar. Alle Preise sind Abholpreise und gelten ohne Dekoration, Beleuchtung, Geräte und Zubehör. Alle Maße sind ca. Maße. Änderungen und Irrtümer vorbehalten, keine Haftung bei Druckfehlern. Gültigkeit siehe www.sparexpress.net